FDP

Dr. Dominik Tschudi
Einwohnerrat FDP

dominik.tschudi@bluewin.ch

Interpellation: Bekämpfung der Tigermückenplage in Riehen

Die Asiatische Tigermücke hat sich in den vergangenen Jahren auch in unserer Region stark ausgebreitet. Während gemäss der Beantwortung einer früheren Interpellation im Jahr 2021 in Riehen noch keine Asiatischen Tigermücken nachgewiesen worden waren, hat sich die Mücke seit 2024 im gesamten Siedlungsgebiet ausgebreitet. Die aggressive, auch tagsüber aktive Mücke beeinträchtigt die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich.

Eine wirksame Eindämmung hängt wesentlich davon ab, dass zahlreiche kleinere Brutstätten konsequent beseitigt oder behandelt werden. Die Gemeinde informiert bereits über entsprechende Massnahmen. Gerade wenn von der Bevölkerung entsprechende Anstrengungen auf Privatgrund erwartet werden, sollte die öffentliche Hand auf ihren eigenen Grundstücken und Anlagen mit gutem Beispiel vorangehen.

Gleichzeitig stellt sich angesichts der inzwischen flächigen Verbreitung die Frage, ob die bisherigen Massnahmen ausreichen oder intensiviert und durch neue Bekämpfungsmethoden ergänzt werden sollten. Im September 2026 wurde die schriftliche Anfrage von Jérôme Thiriet betreffend den Einsatz der Steril-Insektentechnik im Grossen Rat gegen die Asiatische Tigermücke an den Regierungsrat überwiesen. Im Tessin wird der Einsatz sterilisierter männlicher Tigermücken bereits praktisch erprobt. Bei dieser Methode paaren sich sterile Männchen mit den Weibchen, worauf diese keine befruchteten Eier produzieren.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die heutige Belastung durch die Asiatische Tigermücke in Riehen? Verfügt die Gemeinde über Erkenntnisse zur räumlichen Verbreitung?
2. Welche konkreten Massnahmen trifft die Gemeinde heute auf gemeindeeigenem und öffentlichem Grund zur Bekämpfung der Tigermücke? Wie beurteilt der Gemeinderat die Wirksamkeit dieser Massnahmen?
3. Wie ist die Bekämpfung heute zwischen Riehen und dem Kanton Basel-Stadt aufgeteilt und koordiniert? Sieht der Gemeinderat angesichts der flächigen Ausbreitung Verbesserungspotenzial bei dieser Zusammenarbeit?
4. Wie will die Gemeinde die Riehener Bevölkerung künftig noch stärker für die Bekämpfung der Tigermücke sensibilisieren und bei konkreten Massnahmen unterstützen?
5. Wie beurteilt der Gemeinderat den Einsatz sterilisierter männlicher Tigermücken als ergänzende Bekämpfungsmethode?
6. Welche konkreten zusätzlichen Schritte erachtet der Gemeinderat für die kommenden Jahre als sinnvoll, um die Tigermückenpopulation in Riehen möglichst tief zu halten und gleichzeitig die Bevölkerung stärker in die Bekämpfung einzubeziehen?

Riehen, den 22. Oktober 2026

Dominik Tschudi

An: RI ☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Kop: RB GR
Bem. / Frist: Vis: JM
22. Okt. 2026 Gemeinde Riehen
FF: ☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Kop:
Bem. / Frist: CMI 5950 Vis:
Reg. Nr.: 26-30.556.01